

Resusci Anne QCPR bietet umfassendes Feedback

Ein Überblick über die wichtigsten Neuerungen:

Trainingssituation 1: Resusci Anne QCPR mit Einsatz des SkillGuide



Üben mit einem Trainingsmodell (Standardsituation).



Der SkillGuide wertet die Ausführung der Herzdruckmassage sowie die Beatmung aus. Bei der Kontrolle des Beatmungsvolumens ertönt ein akustisches Signal. Die Lautstärke lässt sich mit den Lautstärketasten regeln.



Der SkillGuide wird mit einem Kabel mit dem Trainingsmodell verbunden. Das Kabel wird auf der Schulter eingesteckt.



Auf der rechten Seite des Torsos befindet sich die Anzeige. Leuchtet ein grünes Licht, ist das Trainingsmodell einsatzbereit. Da beim SkillGuide weder WLAN noch Bluetooth aktiv sind, wird aus Energiepargründen nur ein Licht angezeigt.

Wissenswert

- Beim SkillGuide kann das Feedback nicht abgespeichert werden. Es wird jeweils die letzte Übungssequenz angezeigt.
- Der SkillGuide kann auch im Prüfungsmodus angewendet werden. Das heisst, es wird keine optische und akustische Auswertung während dem Üben angezeigt. Im Anschluss an eine Prüfung kann auf die Lupe umgeschaltet werden, um trotzdem eine Auswertung zu erhalten.
- Der SkillGuide kann parallel benutzt werden mit dem SimPad (Situation 3) oder mit Bluetooth (Situation 4).

Trainingssituation 2: Resusci Anne QCPR mit Einsatz des SimPad SkillReporter



Üben mit einem Trainingsmodell.



Mithilfe des SimPad ist eine detaillierte Auswertung über die Ausführung der Herzdruckmassage und der Beatmung möglich.



Das SimPad wird in der Regel kabellos verwendet.



Auf der rechten Seite des Torsos befindet sich die Anzeige. Ein grünes Licht leuchtet, wenn Anne eingeschaltet ist, ein zweites grünes Licht zeigt an, dass das WLAN aktiviert ist. Mit Drücken auf den Knopf mit den Pfeiltasten, kann der Modus umgeschaltet werden.

Wissenswert

- Falls ein detaillierter Ausdruck der Auswertung gewünscht ist, können die Daten einfach auf den PC transferiert werden. Dafür braucht es das Programm Session Viewer, das kostenlos über die Homepage von Laerdal heruntergeladen werden kann (www.laerdal.com › Product and Software Downloads › Resusci Anne QCPR).
- **Achtung:** ausschliesslich für Microsoft Windows.
- Auf derselben Seite können auch Updates für Resusci Anne sowie das SimPad heruntergeladen werden, zum Beispiel wenn die Richtlinien für die Reanimation ändern.

Die **Qualität** der **Cardio-Pulmonalen-Reanimation** (Herz-Lungen-Wiederbelebung) bei einem Kreislaufstillstand hat Einfluss auf die Überlebenschancen des Patienten. Die neuen Resusci Anne QCPR Phantome basieren auf der Q-CPR-Technologie von Laerdal. Sie messen Tiefe und Frequenz der Herzdruckmassage sowie Volumen und Frequenz der Beatmung und geben aufgrund dieser objektiven Messungen Rückmeldungen an den Anwender, so dass dieser die Verabreichung bei Bedarf entsprechend anpassen kann.

Trainingssituation 3: Resusci Anne QCPR mit Einsatz des SimPad SkillReporter (WLAN)



Üben mit bis zu sechs Trainingsmodellen zeitgleich.



Mithilfe des SimPad ist eine detaillierte Auswertung über die Ausführung der Herzdruckmassage und der Beatmung möglich.



Auf einem SimPad können bis zu sechs Trainingspuppen zeitgleich ausgewertet werden. Dafür wird ein Router benötigt. Dieser kann im Warenshop des SSB bezogen werden. Er muss auf «AP» (Schieberegler) eingestellt sein.



Auf der rechten Seite des Torsos befindet sich die Anzeige. Ein grünes Licht leuchtet, wenn Anne eingeschaltet ist, ein zweites grünes Licht zeigt an, dass das WLAN aktiviert ist. Mit Drücken auf den Knopf mit den Pfeiltasten, kann der Modus umgeschaltet werden.

Wissenswert

- Falls ein detaillierter Ausdruck der Auswertung gewünscht ist, können die Daten einfach auf den PC transferiert werden. Dafür braucht es das Programm Session Viewer, das kostenlos über die Homepage von Laerdal heruntergeladen werden kann (www.laerdal.com › Product and Software Downloads › Resusci Anne QCPR).
- **Achtung:** ausschliesslich für Microsoft Windows.
- Auf derselben Seite können auch Updates für Resusci Anne sowie das SimPad heruntergeladen werden, zum Beispiel wenn die Richtlinien für die Reanimation ändern.

Trainingssituation 4: Resusci Anne QCPR mit Einsatz von Wireless Skill Reporter Software (Bluetooth) am PC



Üben mit bis zu sechs Trainingsmodellen zeitgleich.



Mit dem Einsatz von Bluetooth ist kein WLAN notwendig. Die Auswertung erfolgt direkt am PC. Die Software dafür ist einfach zu nutzen und kann via Warenshop des SSB bestellt werden. Bei der Software sind drei Lizenzschlüssel dabei.



Wird mit mehreren Modellen geübt, können Bluetooth/PC sowie der Skill Guide auch miteinander eingesetzt werden.



Auf der rechten Seite des Torsos befindet sich die Anzeige. Leuchtet ein grünes und blaues Licht, ist das Trainingsmodell sowie Bluetooth einsatzbereit.

Wissenswert

- Bei dieser Trainingssituation kann ebenfalls eine detaillierte Auswertung ausgedruckt werden.
- Diese Variante benötigt eine Software und ist insbesondere interessant für Vereine, die noch mit früheren Ganzkörper- und SkillReporter-Modellen arbeiten. Hat das Laptop oder der PC kein Bluetooth integriert, gibt es das Kit mit Software, Bluetooth-USB-Antenne und Bluetooth-Adapter für die Resusci-Anne-alt. Der Kabel-Adapter wird anstelle des SkillReporters (Drucker) eingesteckt.
- Sobald die Richtlinien für die Reanimation ändern, steht für die Software gratis ein Update zur Verfügung.
- **Achtung:** ausschliesslich für Microsoft Windows.

Anne richtig reinigen und warten

Um die Lebensdauer vom Trainingsmodell Anne zu verlängern, ist es wichtig, sie korrekt zu reinigen, zu warten und zu transportieren. Der Warenausgabe des Schweizerischen Samariterbundes verrät einige Tipps im Umgang mit Anne.

Wartung und Technik

Simulation Druckwiderstand



Der Druckwiderstand bei der Kompression kann mit drei verschiedenen starken Federn simuliert werden (blau: 60 kg, grau: 45 kg, gelb: 30 kg).

Auswechseln der Batterie



Pro Trainingsmodell werden acht Alkali-Batterien, Typ D, 1,5 Volt, benötigt.

Reinigung des Trainingsmodells



Den Torso mit dem Reinigungsspray von 3M besprühen und kurz einwirken lassen. Anschliessend mit einem Stoffflappen mit kreisrunden Bewegungen reinigen.

Tipp



Der 3M-Industriereiniger auf Limonenbasis eignet sich sehr gut, um die Leimrückstände der Pads vom Trainings-Defibrillator zu entfernen (bestellbar im Warenausgabe des SSB, Artikel-Nr. 3515).

Transport



Beim Transportieren des Trainingsmodells darauf achten, dass die Puppe an der stabilen Rückenplatte festgehalten und getragen wird.

Luftwege auswechseln

Alte Luftwege entfernen (Lunge und Gesicht)



Torso öffnen und die Torsohaut sorgfältig aufklappen. **Achtung:** Nicht zu fest reissen, damit die (schwarzen) Kabel nicht beschädigt werden.



Lungenplatte vorsichtig abnehmen und die Gesichtsmaske abziehen.



Das weisse Kieferstück entfernen, damit die Luftröhre/Schlauch herausgenommen werden kann.



Luftröhre/Schlauch entfernen.

Auskünfte und Bestellung

Die neuen Trainingsmodelle und die Software sind erhältlich beim Warenausgabe des Schweizerischen Samariterbundes. Auskünfte erhalten Sie beim Warenausgabe. Tel. 062 286 02 86, E-Mail: shop@samariter.ch oder <http://shop.samariter.ch>

**Neue Luftwege einsetzen
(Lunge und Gesicht)**



Neuen Luftweg einsetzen
(bestellbar beim Warenshop des SSB,
Artikel Nr. 2019).



Lufröhre von unten via Hals in die Mund-
höhle einführen und im Nasenstück befesti-
gen.



Das weiße Kieferstück wieder einsetzen.



Gesichtsteil aufsetzen.



Gesichtsteil befestigen (bestellbar beim
Warenshop des SSB, Artikel Nr. 2052).



Gesichtsteil rechts und links an den Ohren
befestigen.



In einem weiteren Schritt die Lungenplatte
aufsetzen.



Beim Befestigen des Lungenbeutels darauf
achten, dass mit dem Daumen der Knopf
an der Lungenplatte eingerastet wird. Dies
verhindert ein Verschieben des «Luftweges».



Achten Sie darauf, dass der Schlauch auf
der rechten Seite des Torsos herausgeführt
wird. Dies stellt sicher, dass sich keine
Feuchtigkeit in den Batterien und der Elek-
tronik festsetzt.



Torsohaut wieder auflegen und befestigen.



Die Torsohaut bei der Halspartie unter den
Hals drücken. Dies verhindert, dass die
Torsohaut reisst.

BILDER: PATRICK LÜTHY